

schränkt sich dabei nicht auf die Klärung ökonomischer Probleme. In Mitgliederversammlungen, Seminaren und Aussprachen werden die Genossen mit den Grundfragen der Politik der Partei vertraut gemacht, werden sie für ihre politische Arbeit in den Brigaden ausgerüstet. So wird zum Beispiel immer wieder über die nationale Mission der DDR gesprochen. Den Genossen wird die Gefährlichkeit des westdeutschen Imperialismus,

seine aggressive Politik erläutert. In der Vorbereitung des 20. Jahrestages der Partei nahm die Klärung der führenden Rolle der Partei sowie ihrer Agrarpolitik einen breiten Raum ein. Damit festigte sich der Standpunkt der Genossen, den sie in den Unterhaltungen mit den LPG-Mitgliedern vertreten. Immer besser verstehen sie es, auf Fragen der Bauern selbständig zu antworten bzw. falschen Auffassungen entgegenzutreten.

So wurde zum Beispiel in allen Brigaden über den Wettbewerb zur Frühjahrsbestellung gesprochen. Die Diskussion unterschied sich jedoch deutlich von der, wie sie in den vergangenen Jahren geführt wurde. Damals wurde vorwiegend über diese und jene Mängel und Schwierigkeiten geklagt bzw. geschimpft. In diesem Jahr wurde vor allem darüber gesprochen, wie die Verträge zwischen den Feldbau- und Viehwirtschaftsbrigaden am besten erfüllt werden können, darüber, wie die Frühjahrsbestellung durchzuführen ist, um der Viehwirtschaft viel und hochwertiges Futter verkaufen zu können. Die Diskussion erfolgte in dem Bewußtsein, daß mit einer guten Frühjahrsbestellung die Genossenschaft ihren Beitrag leistet, um den 20. Jahrestag der Partei mit guten Taten vorzubereiten. Als erste Genossenschaft im Kreis beendete die LPG „Florian Geyer“ auf ihren schweren Böden am 20. März die Getreidebestellung. Die Untersaaten wurden zum gleichen Termin restlos in den Boden gebracht.

Leiter treten politisch auf

In der LPG „Florian Geyer“ sorgt die Parteileitung auch dafür, daß die Wirtschaftsfunktionäre der Genossenschaft in die politische Arbeit einbezogen werden. Das ist jetzt, nachdem in allen Kollektiven ökonomische Beziehungen hergestellt wurden, um so wichtiger. Regelmäßig spricht die Parteileitung, ohne dabei dem Vorstand die Verantwortung abzunehmen, mit den Wirtschaftsfunktionären darüber, wie die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt werden, wie sich die neuen Beziehungen zwischen den LPG-Mitgliedern entwickeln und welche Fragen und Probleme auftreten. Das ist für die Wirtschaftsfunktionäre eine große Hilfe und gleichzeitig eine Kontrolle der Parteileitung darüber, wie der Wettbewerb geführt wird und wie die ökonomischen Beziehungen von den leitenden Kadern gefördert werden. Auch die Parteigruppen nehmen dazu Stellung. Dadurch ist es gelungen, ihre Arbeit zu beleben.

Die Parteileitung bespricht mit den leitenden Kadern die Konzeption, wie sie in den Brigaden bzw. auf Roten Treffs politisch auftreten werden. Jede Brigade oder Arbeitsgruppe kommt wöchentlich einmal vor

Arbeitsbeginn zu einer Aussprache zusammen. Das hat sich bewährt.

Was wurde damit erreicht? Die leitenden Kader, die alle über eine gute fachliche Ausbildung verfügen, bemühen sich jetzt, die wirtschaftlichen Aufgaben der Genossenschaften aus den Beschlüssen der Partei abzuleiten und ihren Brigademitgliedern zu erläutern. Sie werden dabei von den Genossen aus den jeweiligen Brigaden unterstützt.

Erfahrungen werden verallgemeinert

Die Kreisleitung hilft allen Grundorganisationen, sich auf die Entwicklung ökonomischer Beziehungen zu konzentrieren. Bisher wurden die guten Erfahrungen der Grundorganisation der LPG „Florian Geyer“ noch nicht von allen Grundorganisationen der LPG unseres Kreises beachtet und entsprechend den Bedingungen in ihren Genossenschaften angewandt. Einige Grundorganisationen verstehen die Bedeutung der ökonomischen Beziehungen noch nicht. Demzufolge nehmen sie auch wenig darauf Einfluß, daß diese in ihren Genossenschaften zustande

kommen. Sie geben sich vielfach mit Verträgen zwischen den Vorständen und den Viehwirtschaftsbrigaden zufrieden. Doch das reicht nicht. Erst die Verträge zwischen den Brigaden und Arbeitskollektiven des Feldbaus und der Viehwirtschaft ermöglichen das enge Zusammenwirken aller LPG-Mitglieder. Sie werden damit auf die maximale Futterproduktion orientiert und daran materiell interessiert. Das ist in unserem Kreis der Schwerpunkt.

In Erfahrungsaustauschen, Konsultationen, Schulungen und Seminaren macht die